

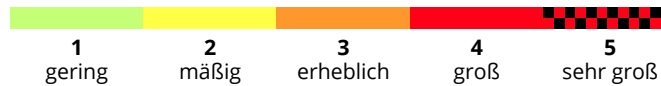
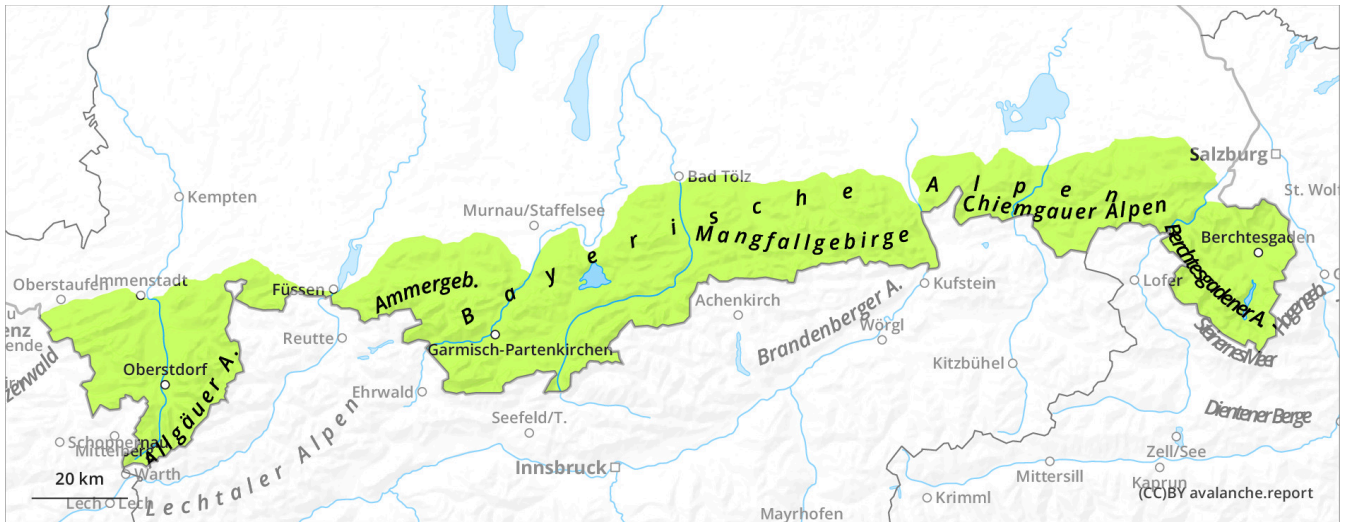
Lawinenlagebericht Bayern Samstag, 8. März 2025

Veröffentlicht am 07.03.2025, 17:00:00

Gültig von 07.03.2025, 17:00:00 bis 08.03.2025, 17:00:00



Es herrschen Frühjahrsbedingungen.



Gefahrenstufe 1 - Gering



Tribschnee



Nassschnee



Schattseitig ist in der Höhe vereinzelt störanfälliger Tribschnee zu finden.

Gefahrenbeurteilung

Die Lawinengefahr ist gering. In den Hochlagen ist vereinzelt kleinräumiger Tribschnee störanfällig. Dieser kann vom Einzelnen als kleines Schneebrett ausgelöst werden. Betroffen ist das kammnahe, sehr steile Gelände der Hangrichtungen Nordwest über Nord bis Ost. Die Mitreiß- und Absturzgefahr ist zu beachten.

Aus dem extrem steilen, sonnenbeschienenen Gelände können sich zudem im Tagesverlauf einzelne kleine, nasse Lockerschneelawinen lösen. Dort, wo die Feuchtigkeit den Boden erreicht, sind an steilen Wiesenhängen kleinere Gleitschneelawinen nicht ausgeschlossen.

Schneedecke

In den Hochlagen hat sich mancherorts geringmächtiger Tribschnee auf einer kantig aufgebauten, lockeren Altschneeoberfläche gebildet und ist schlecht mit dieser verbunden. An schattigen, schneearmen Stellen sind vereinzelt Schichten aus kantigen Kristallen auch tiefer in der Schneedecke erhalten geblieben. Diese lassen sich jedoch kaum mehr auslösen. Sonnseitig ist der Boden bis in die Hochlagen hinauf vielerorts ausgeapert. Die noch vorhandene Schneedecke ist hier morgens verharscht und stabil. Mit Sonneneinstrahlung firnt der Schnee bereits vormittags wieder auf und wird weich.

Tendenz

Keine wesentliche Änderung der Lawinengefahr.

Gefahrenstufe 1 - Gering



Nassschnee



Leichter tageszeitlicher Anstieg der Lawinengefahr. Absturzgefahr auf harten Schneeoberflächen beachten.

Gefahrenbeurteilung

Die Lawinengefahr ist gering. Nassschnee kann problematisch sein. Aus dem extrem steilen, sonnenbeschienenen Gelände können sich im Tagesverlauf einzelne kleine, nasse Lockerschneelawinen lösen. Dort, wo die Feuchtigkeit den Boden erreicht, sind an steilen Wiesenhängen kleinere Gleitschneelawinen nicht ausgeschlossen.

Schneedecke

Sonnseitig ist der Boden bis in die Hochlagen hinauf vielerorts ausgeapert. Die noch vorhandene Schneedecke ist hier morgens verharscht und stabil. Mit Sonneneinstrahlung firnt der Schnee bereits vormittags wieder auf und wird weich. Schattseitig können in den Hochlagen der Werdenfeller Alpen vereinzelt kleine Triebsschneelinsen störanfällig sein. Ansonsten liegt in höheren Lagen schattseitig teilweise noch lockerer Pulverschnee auf einer sehr kompakten Schneedecke. An schattigen, schneearmen Stellen sind stellenweise Schichten aus kantigen Kristallen in der Schneedecke zu finden. Schneedeckentests bestätigen aber eine meist gute Stabilität der Schneedecke.

Tendenz

Keine wesentliche Änderung der Lawinengefahr.